

- 1039—1056 Heinrich III.
Heinrich fördert die Verbreitung der von Cluny in Burgund ausgehenden kirchlichen Reformideen und versucht durch die *trenga Dei* das Fehdewesen einzuschränken. Auf der Synode zu Sutri werden drei Päpste abgesetzt.
- 1056—1106
11. Jahrhdt.
2. Hälfte. Heinrich IV.
Regentschaft: die Fürsten verlangen und erreichen eine stärkere Beteiligung an der Regierung. Sie entreißen der Königin-Witwe die Regentschaft. Anno von Cöln. Adalbert von Bremen.
Das Wahldekret des Papstes Nikolaus II. überträgt die Papstwahl dem Kardinalskollegium.
Heinrichs Kampf mit den Fürsten und den Sachsen. Die Normannen erobern Unteritalien und Sizilien.
- 1073—1085 Gregor VII. befiehlt den Zölibat, Abschaffung der Simonie und der Laieninvestitur.
Heinrich läßt Gregor absetzen.
Heinrich gebannt. Die in Tribur versammelten Fürsten sagen ihm den Gehorsam auf, laden Gregor zum Schiedsgericht nach Augsburg ein.
- 1077 Buße in Canossa. Wahl eines Gegenkönigs in Forchheim. Bürgerkrieg.
Heinrich in Rom. Gregor stützt sich auf die Normannen in Unteritalien, stirbt in Salerno (1085).
Abfall Italiens.
Fürsterverschwörung unter Heinrichs Sohn Heinrich.
- 1106—1125
12. Jahrhdt.
Anfang. Heinrich V. Das unter Mitwirkung der Fürsten zustande gekommene Wormser Konkordat (1122) regelt die Wahl, Belehnung und Weihe der Bischöfe.
Lothar von Sachsen in Norddeutschland fast unbeschränkt.
- 1096—1099 Erster Kreuzzug.
Kreuzpredigt Urbans II. in Piacenza und Clermont.
Eroberung von Jerusalem durch Gottfried von Bouillon, Kreuzfahrerstaaten: Edessa, Antiochien, Tripolis und Königreich Jerusalem.
Die geistlichen Ritterorden der Templer und Johanniter.
- 1125—1137
1134 Lothar III. von Supplinburg. Zwei Römerzüge.
Kaiser Lothar belehnt Albrecht von Ballenstedt mit der Nordmark.
- 12.—14. Jhdt. Kolonisation von Nordostdeutschland.
Beginn der Feindschaft zwischen Welfen und Staufern (Waiblingen).